Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 30

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 23. Juli 1909. | **Nr. 30** | **16. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der Unterricht in der Biblischen Geschichte. — Kantonale Anstalt für taubstumme und bildungsfähige schwachsinnige Kinder in Hohenrain, Kt. Luzern. — Beiträge zur Statutenrevision der soloth. „Rothstiftung“. † Seminardirektor Josef Stutz sfg. — Vereinschronik. — Aus Kantonen und Ausland. — Sprechsaal. — Zur Notiz! — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. —

Der Unterricht in der Biblischen Geschichte.

(Fortsetzung.)

Wenn wir uns der Herbart-Ziller'schen Terminologie bedienen, so richten wir unsere Aufmerksamkeit vorerst auf die Darbietung. Julius Kundi, eine Autorität auf dem Gebiete des bibl. Geschichtsunterrichtes, schreibt hierüber: „Ich kann nur immer wiederholen, daß ich auf das Erzählen der bibl. Geschichte den größten Wert lege, dem Erzählen das größte Gewicht beimesse, weil ich meine, daß die Erreichung des Zieles, welches wir mit der bibl. Geschichte anstreben, zum größten Teile von der guten Vorerzählung abhängt. Und ich glaube, daß besonders die Einwirkung auf das Gemüt und den Willen der Kinder durch ein gutes Vorerzählen viel tiefer und viel nachhaltiger sich gestaltet, als durch gemeinsames Lesen aus dem Lehrbuche.“ Von der Erzählung verlangt Kundi sodann, daß sie vorerst anschaulich sei. Vorbedingungen sind: ein deutlicher Vortrag, eine deutliche, verständliche